

## Seminar-Thema:

### **Angst vor Überfremdung und Islamisierung und der furchtlose Weg der Liebe**

## Seminarbeschreibung:

Wir leben zunehmend in einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, in der die Angst vor Überfremdung und Islamisierung zunehmend öffentlichkeitswirksame Formen annimmt. Auch evangelikale Leiter rufen bereits Christen zur Teilnahme an Pegida<sup>1</sup>-Demonstrationen auf. Damit wird der christliche Glaube verfremdet und gerät in die Gefahr der Verführung. Undifferenziert werden Fakten vermischt, Vorurteile geschürt und Probleme dramatisiert. Verallgemeinerungen werden der Wahrheit jedoch nicht gerecht. Die Wahrheit hat immer verschiedene Facetten. Was auf der Strecke bleibt, ist die Liebe. Jesus sagte bereits für die Zeit unmittelbar vor Seinem Kommen ein Erkalten der Liebe (auch unter Christen) voraus.<sup>2</sup> Wenn wir jedoch wachsam sind,<sup>3</sup> muss uns das nicht widerfahren – es ist unsere Entscheidung!

Aus welchem Blickwinkel sieht die Bibel das Problem der Überfremdung und wie sollten wir Menschen anderer Kulturen und Religionen begegnen? Inwieweit vermag Nächstenliebe Überfremdungsangst zu überwinden? Auf welche Weise können wir Menschen mit anderen Weltanschauungen in einer angemessenen Form Jesus nahe bringen? Wie vermögen wir die Herzen zu gewinnen ohne die religiösen Gefühle der Andersgläubigen zu verletzen?

Bekannte biblische Texte sollen aus einer ganz neuen Perspektive unter die Lupe genommen werden. Die interessanten Ergebnisse dieses Perspektivwechsels werden uns von unseren Ängsten und Ressentiments<sup>4</sup> befreien, hin zu einer neuen Offenheit und Liebesfähigkeit.

Christentum wird erst richtig spannend in der interkulturellen Auseinandersetzung - aber nur wenn man ihr wirklich begegnet und sich nicht vor ihr zu schützen sucht.

## Seminar-Ablauf:

Zwei bis vier Lehreinheiten zu 45 Minuten.

---

1 = "Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes"

2 Mt 24,12 im Zusammenhang der Verse 3 bis 14.

3 Lk 21,34-36

4 = unbewusste Abneigung auf Grund von Vorurteilen und einem Gefühl der Überlegenheit